Schlechte Zähne verderben Selfies

© Dean Drobot / Shutterstock.com

Laut einer britischen Umfrage, die im Auftrag des Gesundheits- und Versicherungsunternehmens BUPA durchgeführt wurde, traue sich einer von vier Befragten aufgrund seines schlechten Gebisszustandes nicht, auf Selbstporträts zu lächeln. Der Grund dafür ist die Angst, bei einer späteren Veröffentlichung der Bilder auf Social Media-Kanälen durch ein unattraktives Zahnbild in schlechtem Licht zu erscheinen. Vier von zehn Teilnehmern gaben außerdem an, dass sie bei einer möglichen Veränderung ihres äußeren Erscheinungsbildes am ehesten die Zähne wählen würden. Rund ein Drittel schämen sich für das Aussehen ihres Gebisses, etwa die Hälfte der 2.000 Befragten fühle sich zudem durch die in den Medien gezeigten makellosen Zähne von Prominenten unter Druck gesetzt.

Die Wurzeln des dentalen Übels liegen laut der Studie jedoch im schlechten Mundhygieneverhalten der Briten begründet: Fast die Hälfte der Teilnehmer räumte ein, keine genauen Kenntnisse über richtiges Zähneputzen zu haben. 68 Prozent gaben außerdem zu, keine Zahnseide zu verwenden. Den Inselbewohnern darf also dringend Nachhilfe in Sachen Zahnpflege empfohlen werden – dann klappts auch mit dem Selfie!

Quelle: www.dailymail.co.uk

Bleachingversuch mit Eigenurin

© imging / Shutterstock.com

Weil er für seinen Wunsch nach einem makellos weißen Hollywoodlächeln keine finanziellen Mittel für professionelles Bleachingmaterial opfern wollte, entschloss sich ein Schweizer Student, selbst ergoogelte Hausmittel zur Zahnaufhellung auszuprobieren. Unerschrocken fiel seine Wahl auf eine äußerst unappetitliche Variante: Das Gurgeln mit eigenem Morgenurin. Während seines Italienurlaubs schäumte er fünf Tage lang allmorgendlich die beißend schmeckende Flüssigkeit mehrere Minuten lang im Mund auf, gequält von Würgereiz und Ekelgefühlen. Schlussendlich blieb jedoch die Belohnung für das zähe Durchhalten des fragwürdigen Selbstversuchs aus: Die Zähne des Studenten hatten sich nicht einmal um eine Nuance erhellt, dafür litt er unter blutendem Zahnfleisch und dem Spott seiner mitreisenden Freunde. Diese erbarmten sich allerdings schließlich ihres leidgeprüften Kameraden und spendierten ihm nach Abschluss des missglückten Experiments eine Packung Zahnweiß-Streifen – mit Minzgeschmack.

Quelle: www.vice.com

© Syda Productions / Shutterstock.com

Zahnschmerz einfach weggezaubert

Der Traum eines jeden Patienten mit Zahnarztangst ist im Juni 2015 in Liverpool auf magische Weise wahr geworden: Magier und Illusionist Derren Brown kurierte während einer Bühnenshow eine Zuschauerin durch Hypnose von ihren wochenlangen Zahnschmerzen. Die 21-jährige Zoe Aldcroft besuchte die „Liverpool Empire Show" zusammen mit ihrem Freund Tom, als Zauberkünstler Brown das gesamte Publikum aufforderte, sich von seinen Plätzen zu erheben. Anschließend hielt er eine Motivationsrede, ließ seine 2.500 Zuschauer die Augen schließen und fragte sie daraufhin, ob jemand, der zuvor unter Schmerzen gelitten hätte, nun von diesen befreit wäre. Aldcroft, die den magischen Experimenten zuvor eher skeptisch gegenübergestanden hatte, bemerkte zu ihrem riesigen Erstaunen, dass der sie bereits seit Wochen quälende Schmerz in ihren Weisheitszähnen verschwunden war. Als die Studentin anschließend auf die Bühne gebeten wurde, vollendete der Magier sein heilsames Werk durch Hypnose: Innerhalb weniger Minuten sank die Zahnschmerzpatientin in Trance zu Boden und erwachte nach kurzer Zeit, während ihr Brown Beschwörungsformeln zusprach, vollständig und endgültig schmerzfrei. Falls also einmal kein Oralchirurg zur Hand ist – ein Zauberkasten tut's auch!

Quelle: www.liverpoolecho.co.uk

Witze

„Wie geht es Ihrer Praxis, Herr Doktor?"
„Gott sei Dank so gut, dass ich es mir leisten kann, manchen Patienten zu sagen, dass ihnen gar nichts fehlt."

Ein Patient beschwert sich beim Arzt: „Ich habe noch andere Meinungen eingeholt, aber kein anderer Arzt bestätigt mir Ihre Diagnose."
„Macht nichts", sagt der Arzt, „warten wir halt auf die Autopsie ...!"

„Doktor, Doktor, ist es etwas Ernstes?"
„Sagen wir mal so, Sie sollten sich im Fernsehen keine Serien mehr ansehen."

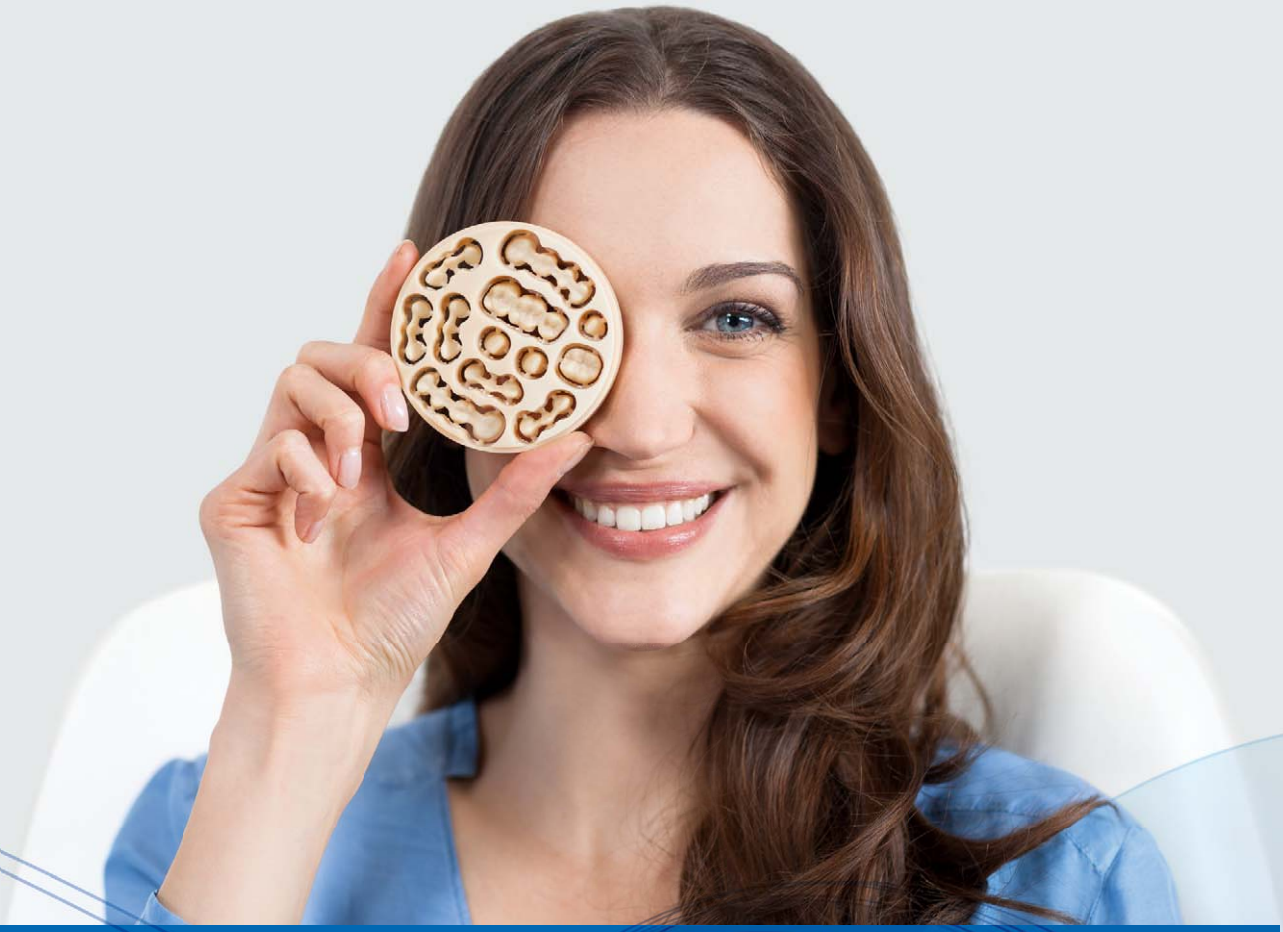
Quelle: Dr. Pohanka, R.:
Die Nächsten, bitte! Die besten Ärztewitze.

© Dmitry Naumov / Shutterstock.com

KENNZIFFER 0791

BE

EFFICIENT | AESTHETIC | PRECISE



Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

HENRY SCHEIN®
ConnectDental™
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800–1700077 · **FreeFax: 08000–404444** · www.henryschein-dental.de

Exklusiv bei Henry Schein Zirlux vhf